

Betreff:

Sauberkeit des Okerumflutgrabens

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

04.04.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

02.05.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 24.01.2017 (17-03783) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Die Umflutgräben der Oker im Stadtgebiet von Braunschweig werden von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) unterhalten. Hier gehen monatlich durchschnittlich zwei bis drei Hinweise von Bürgern, Anliegern und Passanten ein, die Abfall oder andere Gegenstände in der Oker oder an den Böschungen der Oker melden. I. d. R. handelt es sich um Hinweise auf Fahrräder, Einkaufswagen, Bäume oder Äste, die seitens der SE|BS dann umgehend entfernt werden. Darüber hinaus wird die Oker bei jeder Wasserspiegelabsenkung von Abfällen, hauptsächlich an Brücken und zugänglichen Parkbereichen, befreit. Auch dabei nutzt die SE|BS Bürgerhinweise.

Zu Frage 2:

Die Sauberkeit der Okerumflutgräben wird durch regelmäßige Kontrollen der SE|BS gewährleistet. Zusätzlich werden viele Böschungsbereiche der Oker anlässlich der jährlichen Aktion Stadtputz durch freiwillige Gruppen gereinigt. Hierzu stellt die SE|BS bei Bedarf auch Arbeitsboote zur Verfügung.

Zu Frage 3:

Zur Gütebewertung von Oberflächengewässern führt der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) biologische, chemisch-physikalische und Schadstoffuntersuchungen im Rahmen des Gewässerüberwachungssystems Niedersachsen (GÜN) sowie gewässerstrukturelle Erhebungen durch. Nach der aktuellen regionalen biologischen Gewässergütekarte (http://www.nlwkn.niedersachsen.de/wasserwirtschaft/fluesse_baeche_seen/liesssgewaesser_guete/gewaesserguetekarte_regionalspezifisch/guetekarten_weser/42267.html) ist die Oker im Stadtgebiet Braunschweig in die Güteklasse II - III eingestuft.

Die Wasserqualität der Oker, wie auch die der anderen Gewässer in Braunschweig wird darüber hinaus regelmäßig durch die SE|BS überwacht und in einem Jahresbericht zusammengefasst, der auf der Internetseite der Stadt Braunschweig veröffentlicht wird (http://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/wasser/Jahresbericht_2015.pdf). Nach dem vorliegenden Jahresbericht 2015, den das Institut für Geoökologie der Technischen Universität Braunschweig im Auftrag der SE|BS erstellt hat, erreicht die Oker im Stadtbereich von Braunschweig eine Gewässergüte von II bis II - III, bei einer Skala von Güteklasse I - IV.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:

PKW-Stellplatzsituation im Stadtbezirk Innenstadt

Organisationseinheit:

Dezernat II
32 Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Datum:

27.04.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

02.05.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Nachfrage aus der Sitzung vom 24. Januar wird wie folgt beantwortet:

Die Rechtsgrundlage zur Erhebung von Gebühren für den Bewohnerparkausweis ist die Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt) und der damit verbundene Gebührentarif.

Die Tarifnummer 265 sieht für das Ausstellen eines Parkausweises für Bewohner einen Gebührenrahmen von 10,20 bis 30,70 Euro pro Jahr vor. In Braunschweig wird wie in den meisten Städten der gleichen Größenklasse bzw. den umliegenden Kommunen (z. B. Bonn, Göttingen, Hannover, Lübeck, Magdeburg, Osnabrück, Wolfsburg) der Gebührenrahmen ausgeschöpft und mindestens eine Jahresgebühr in Höhe von 30,00 Euro zugrunde gelegt, um dem Verwaltungsaufwand Rechnung zu tragen.

Dementsprechend betragen die Gebühren

- 61,40 EUR für einen Parkausweis mit einer Geltungsdauer von zwei Jahren
- 30,70 EUR für einen Parkausweis mit einer Geltungsdauer von einem Jahr
- 15,35 EUR für einen Parkausweis mit einer Geltungsdauer von sechs Monaten.

Bei Verlust des Ausweises wird auf Antrag gebührenpflichtig ein neuer Ausweis mit dem bisherigen Gültigkeitsdatum ausgestellt. Aufgrund des geringeren Verwaltungsaufwandes (neuerliche Prüfung entfällt) beträgt die Gebühr hierfür 10,20 EUR.

Ruppert

Betreff:

Einrichtung eines Pocket-Parks in der Innenstadt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.04.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Entscheidung)

02.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten die Einrichtung eines Pocket-Parks in der Neuen Straße zwischen Gördelingerstraße und Schützenstraße, und auf dem Schlossplatz zu prüfen.

Es soll dargestellt werden welche Kosten dabei entstehen würden und in welchem Umfang und von welcher Dauer Baumaßnahmen stattfinden müssten.

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion DIE GRÜNEN vom 20. April 2016 (DS 16-02110) hat die Verwaltung in der Ratssitzung am 03. Mai 2016 wie folgt Stellung genommen:

„Der Begriff Pocket-Parks (deutsch sinngemäß Taschenparks) beschreibt kleine Grünflächen in baulich verdichteten Bereichen. Von einfachen Beeten bis hin zu künstlerisch und landschaftsarchitektonisch ambitionierten Kleinparks entstehen attraktive Freiflächen, die das jeweilige Wohn- und Büroumfeld aufwerten und zum Aufenthalt einladen. In heißen Sommern kommt das kühlende Mikroklima von Pocket-Parks positiv hinzu.

Außer öffentlichen Flächen sind insbesondere Hinterhöfe, Blockinnenbereiche oder Stellplatzanlagen geeignet.

Die genannten Zielstellungen zur Aufwertung des Stadtraumes werden daher auch aus fachlicher Sicht grundsätzlich befürwortet und die Verwaltung sieht für die vorgeschlagenen städtischen Räume Gestaltungspotential und Handlungsbedarf.“

Auch im Braunschweiger Bürgerhaushalt 2016 fanden sich unter den TOP 75 mehrere Vorschläge die sich mit der Begrünung der Innenstadt beschäftigen. Darunter:

Platz 9: „Innenstadt an Plätzen mehr begrünen und Bänke aufstellen“

Platz 12: „Mehr Grün in der Innenstadt schaffen“

Platz 22: „Entspannungsort mit Sitzplätzen in der Innenstadt schaffen“

Platz 38: „Schlossplatz begrünen“

Um die Planungsüberlegungen in der Innenstadt weiter voranzutreiben, soll die Umsetzung zweier konkreter Planungsvorhaben geprüft werden.

Bereich Neue Straße zwischen Gördelingerstraße und Karstadt-Parkhaus:

Hier sind im Bestand 4 Fahrstreifenbreiten vorhanden und zusätzlich Schrägaufsteller als Parkplätze. Die fußläufige Erschließung erfolgt nördlich unter den Arkaden, südlich über einen ca. 2,00 m breiten Fußweg. Die Gesamtbreite von 2 Fahrstreifen wäre völlig ausreichend um den Zu- und Abfahrtsverkehr zum Parkhaus und zur Anlieferung von Karstadt (die auch über andere Flächen angefahren werden kann) zu gewährleisten. Auch die Parkplatzstreifen sind aus unserer Sicht hier nicht zwingend. Bei einem Rückbau würde auf ganzer Platzlänge eine Breite von min. 9,00 Metern gewonnen, die als Aufenthaltsfläche, Außensitzplatz und Grünfläche zurück gewonnen werden könnte. Dabei kann eine großzügige fußläufige Erschließung parallel mit einer Erweiterung der Gestaltung der Fußgängerzone mit Kleinsteinpflaster und Sandsteingroßformaten durchgeführt werden. Die Trennung zwischen Straße und Platzbereich könnte durch eine ca. 1,20-1,50m hohe Natursteinmauer mit regelmäßigen Unterbrechungen zur Querung erfolgen. Hinter dieser Wand können längs Fahrradabsteller angeordnet werden. Zur Platzseite könnte diese Wand bepflanzt werden und somit eine gute Raumkante auch zur Lärmabschirmung bieten.

Bereich südlicher Schlossplatz, Einmündung des Bohlweges in die Georg-Eckert-Straße

Hier wurde im Zuge des Schlossfassaden-Neubaus südlich der jetzigen Bücherei, ein Areal in gleicher Weise wie der Schlossvorplatz komplett versiegelt. Historisch ist diese Situation so nie vorhanden gewesen, dass der Schlossbaukörper im Original deutlich weiter südlich stand und der Straßenraum näher an den Südflügel heran ragte. Bei der Neuerrichtung hat man diesen Bereich leider nur so gestaltet, wie den gesamten Schlossvorplatz. Sparsam begrünt und als Exerzierplatz (jetzt Flanierplatz) errichtet. Der südliche Platzbereich wirkt dabei wie ein unnötiges Anhängsel. Insbesondere, da er auch weitaus weniger genutzt wird als der eigentliche Schlossvorplatz. Die sparsame Möblierung tut ein Übriges. Der komplette Bereich ist, das zeigt die Luftaufnahme eindrucklich, durch fehlendes Grün gekennzeichnet. Selbst Verfechter der "steinernen Stadt" dürften hier ins Grübeln kommen. Unser Vorschlag ist es, hier eine stringent ausgerichtete Grünbepflanzung seitlich neben den Südflügel in die Achse der Hauptfassade zu stellen. Die dort bisher angeordneten Fahrradständer können bequem vor oder hinter dieser Grünfläche ergänzt werden. Platz ist genug vorhanden ohne dass Fußgänger behindert werden. Eine weitere Baumreihe auf der Nordseite, unter Freilassung der Treppe, wäre dazu eine ideale Ergänzung.

gez. Helge Böttcher

Anlagen: Mögliche Flächen für Pocket-Parks Neue Straße und Schlossplatz

Gez. H.H.

Betreff:

Widmung von Verkehrsflächen zu Gemeindestraßen

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

06.04.2017

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Anhörung)	02.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (Anhörung)	09.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (Anhörung)	17.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhörung)	18.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rünigen (Anhörung)	18.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Anhörung)	23.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (Anhörung)	23.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (Anhörung)	31.05.2017	Ö
Bauausschuss (Entscheidung)	06.06.2017	Ö

Beschluss:

„Die Widmungen der in der Anlage 1 bezeichneten Straßen/Brücken sind zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.“

Sachverhalt:

Die Beschlusskompetenz des Bauausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 S. 1 NKomVG i.V.m. § 6 Nr. 2 c der Hauptsatzung. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Widmung von Straßen um eine Angelegenheit, für die der Bauausschuss beschlusszuständig ist.

Nach § 6 Abs. 1 Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG) vom 24. September 1980 in der zurzeit gültigen Fassung in Verbindung mit den hierzu erlassenen Richtlinien vom 15. Januar 1992 hat der Träger der Straßenbaulast die Widmung von Straßen zu verfügen. In der Widmungsverfügung ist anzugeben, zu welcher Straßengruppe eine Verkehrsfläche gehört und auf welche Benutzungsart oder Benutzerkreise sie beschränkt werden soll.

Die in der Anlage 1 aufgeführten Straßen/Brücken sind entweder erstmalig hergestellt worden und werden für den öffentlichen Verkehr gewidmet oder die Widmung wird entsprechend der verkehrlichen Bedeutung angepasst.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Braunschweig.

In der Anlage 2 sind die zur Widmung beabsichtigten Flächen mit farbiger Linie kenntlich gemacht.

Der Text für die Veröffentlichung durch zweiwöchigen Aushang am Rathaus (Hauptportal, Platz der Deutschen Einheit 1) ist als Anlage 3 beigelegt. Ein Hinweis auf die Tatsache, den Ort und die Dauer dieses Aushanges wird in der Braunschweiger Zeitung erfolgen.

Leuer

Anlagen:

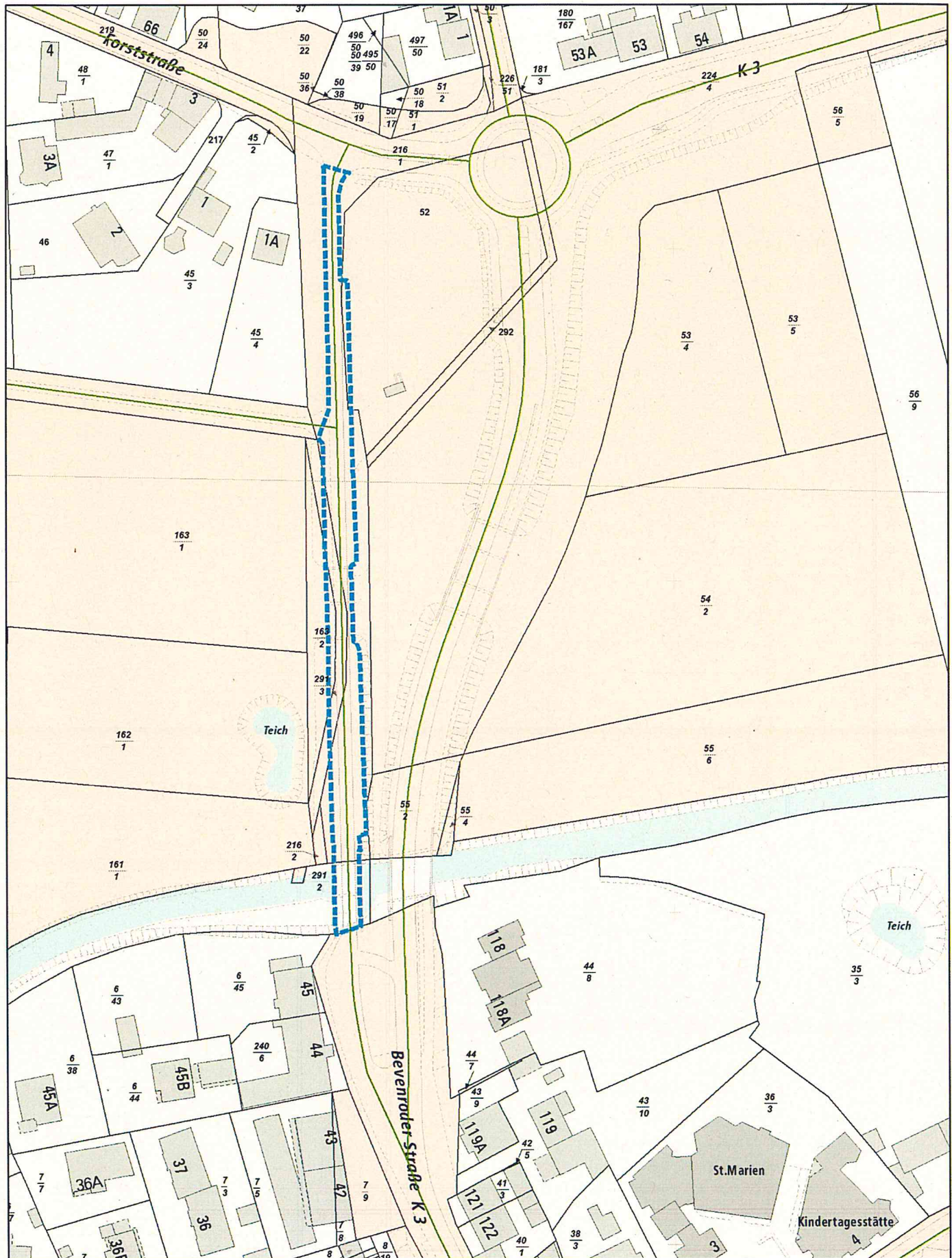
Anlage 1: Bezeichnete Straßen/Brücken

Anlage 2: Stadtkartenausschnitte

Anlage 3: Öffentliche Bekanntmachung

Anlage 1

Lfd. Nr.	StBezR	Bezeichnung, Name der Straße	Anfangs- / Endpunkt	Länge / m	Straßengruppe	Beschränkungen	Bemerkung
1	112	Bevenroder Straße	Bevenroder Straße Haus Nr. 45 / Forststraße (L 625)	220 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zum Grundstück Wöhrenweg Haus Nr. 20 frei	Änderung der Verkehrsbedeutung
2	131	Neuer Geiershagen	Neuer Geiershagen / Wendenstraße	39 m	Gemeindestraße	-	Erweiterung des Nutzerkreises (bisher nur Gehweg- und Radweg)
3	131	Neuer Geiershagen	Neuer Geiershagen / Zugang zur BBS	28 m	Gemeindestraße	Gehweg	Widmung nach B-Plan
4	131 / 310	Petriwehrbrücke	Wehrstraße / Östl. Weg zum Inselwall	39 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg	bestehendes Straßen- und Wegenetz verbinden
5	131 / 310	Rosentalbrücke	Rosental / Inselwall	54 m	Gemeindestraße	Gehweg	bestehendes Straßen- und Wegenetz verbinden
6	132	Treppe Alte Salzdahlumer Straße	Alte Salzdahlumer Straße 208 (Flurstück 194/2) / Westl. Salzdahlumer Straße	16 m	Gemeindestraße	Gehweg	bestehendes Straßen- und Wegenetz verbinden
7	213	Blochmannstraße	Blochmannstraße, Haus Nr. 1 / Elsa-Neumann-Straße, Haus Nr.18 A	420 m	Gemeindestraße	-	erstmalige Herstellung
8	213	Blochmannstraße	Blochmannstraße, Haus Nr. 7 / Blochmannstraße, Haus Nr. 9	23 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei	erstmalige Herstellung
9	213	Käthe-Paulus-Straße	Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr. 20 / Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr. 8	250 m	Gemeindestraße	-	erstmalige Herstellung
10	213	Käthe-Paulus-Straße	Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr. 14 A / Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr.15	38 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei	erstmalige Herstellung
11	224	Engelhardstraße	Braunstraße / Schmitzstraße	233 m	Gemeindestraße	-	Änderung der Verkehrsbedeutung durch neues Gewerbegebiet
12	224	Schmitzstraße	Schmitzstraße Haus Nr. 2 / Flurstück 74/2	118 m	Gemeindestraße	-	erstmalige Herstellung
13	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 51 / Domagkweg	39 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg	Anpassung an die tatsächliche Nutzung
14	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 50 / Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 52 A	40 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei	
15	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 33 / Domagkweg	39 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg	
16	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 32 / Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 32 A	62 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei	
17	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 14 / Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 14 B	63 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei	
18	321	Fremersdorfer Straße	Bolzplatz / Nordöstlich der Kindertagesstätte	88 m	Gemeindestraße	-	Änderung der Verkehrsbedeutung
19	322	Treppe Guntherstraße	Ohefeld (Flurstück 43/64) / Östl. Guntherstraße	23 m	Gemeindestraße	Gehweg	bestehendes Straßen- und Wegenetz verbinden

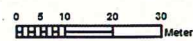


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 03.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

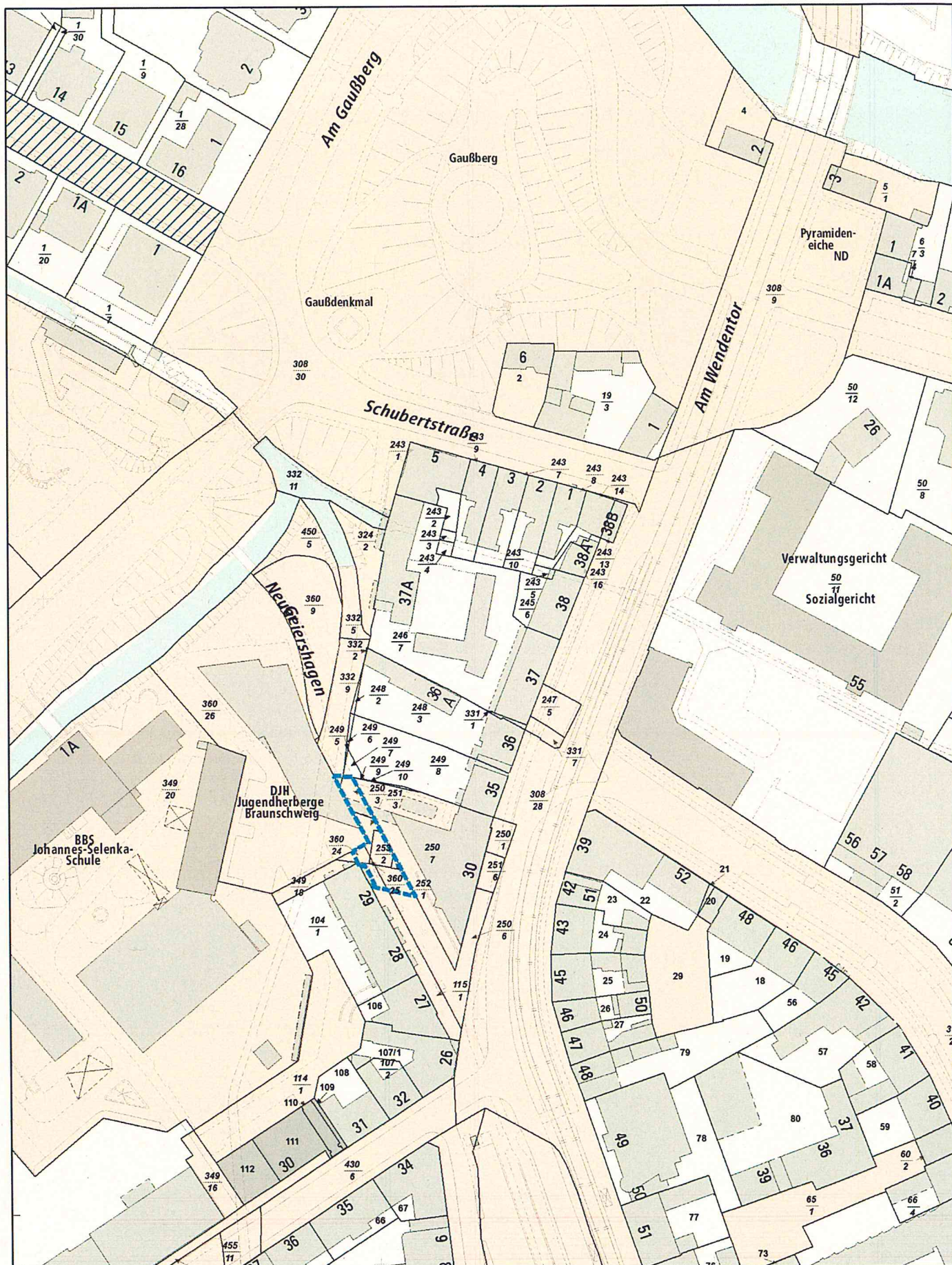


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

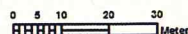


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

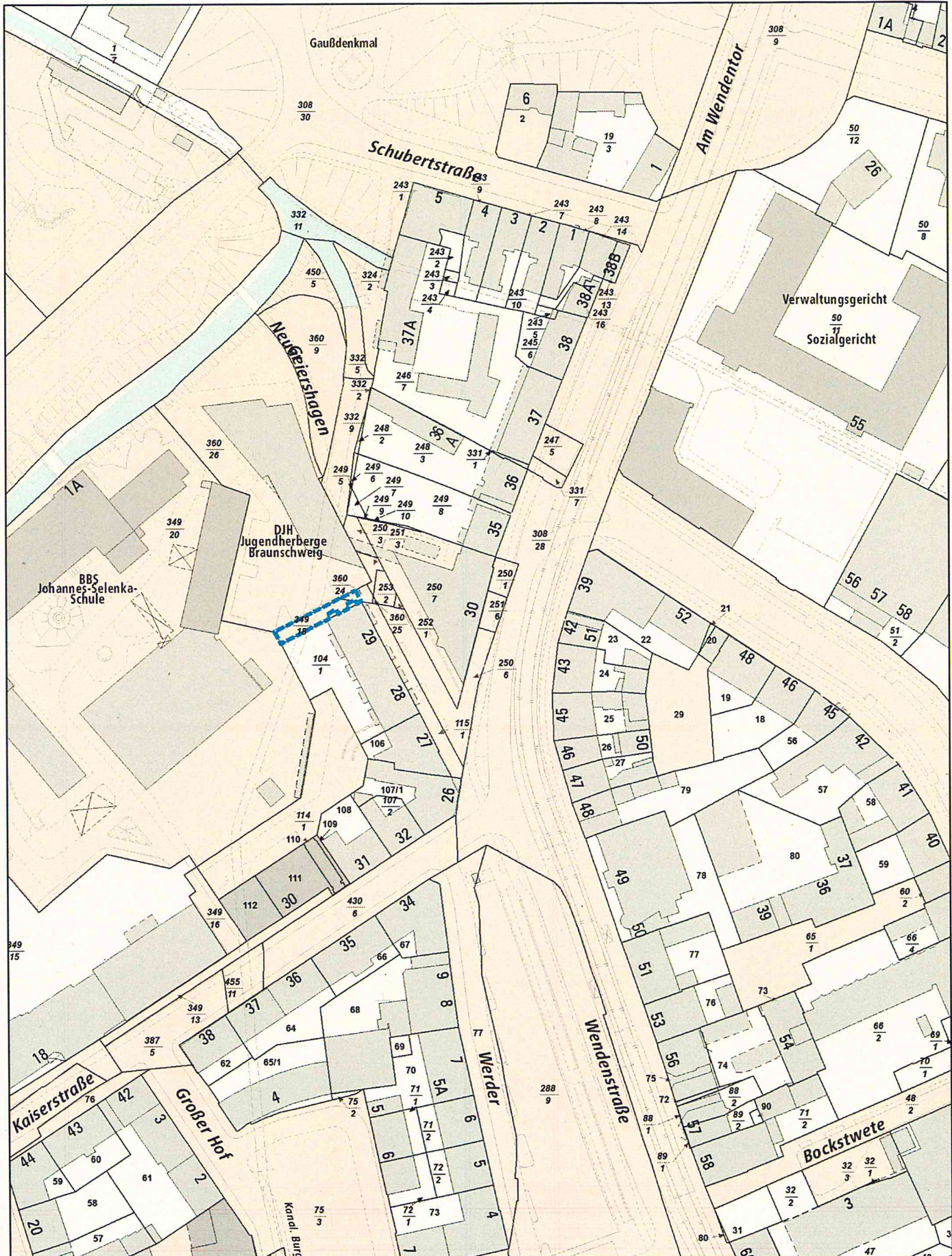


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

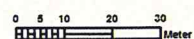


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

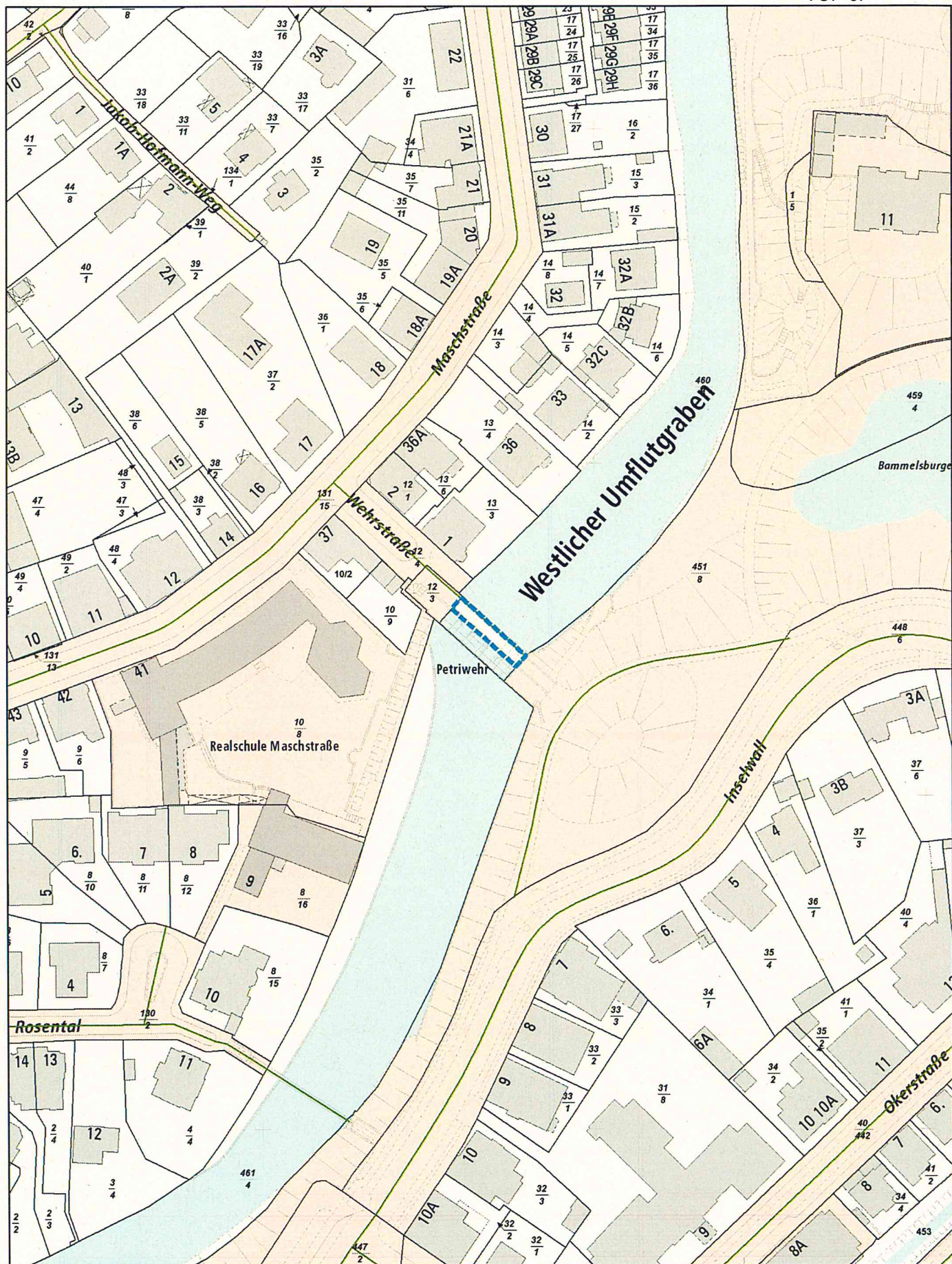


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

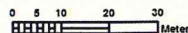


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 22.02.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

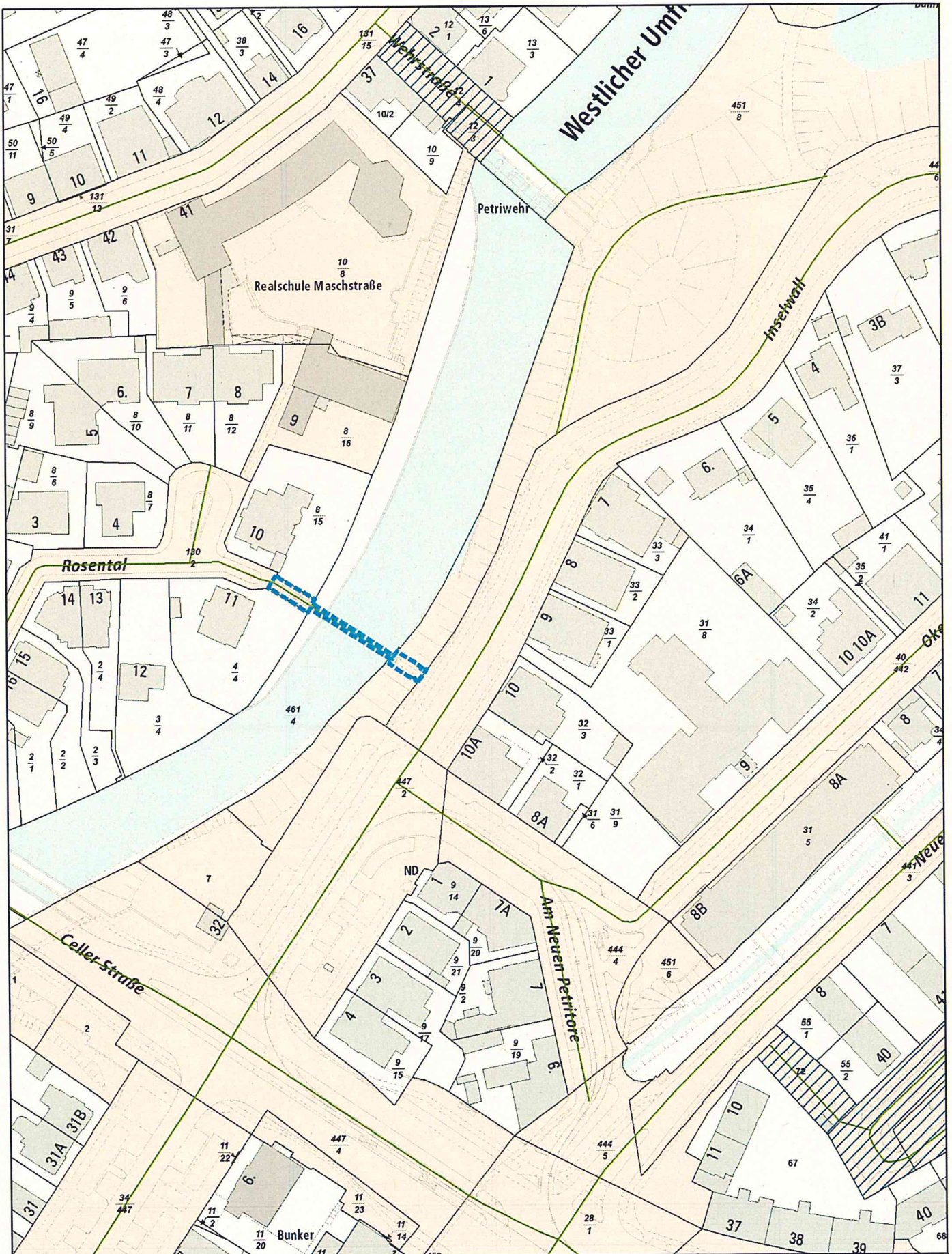


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

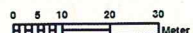


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 15.03.2017

Maßstab: 1:1.500

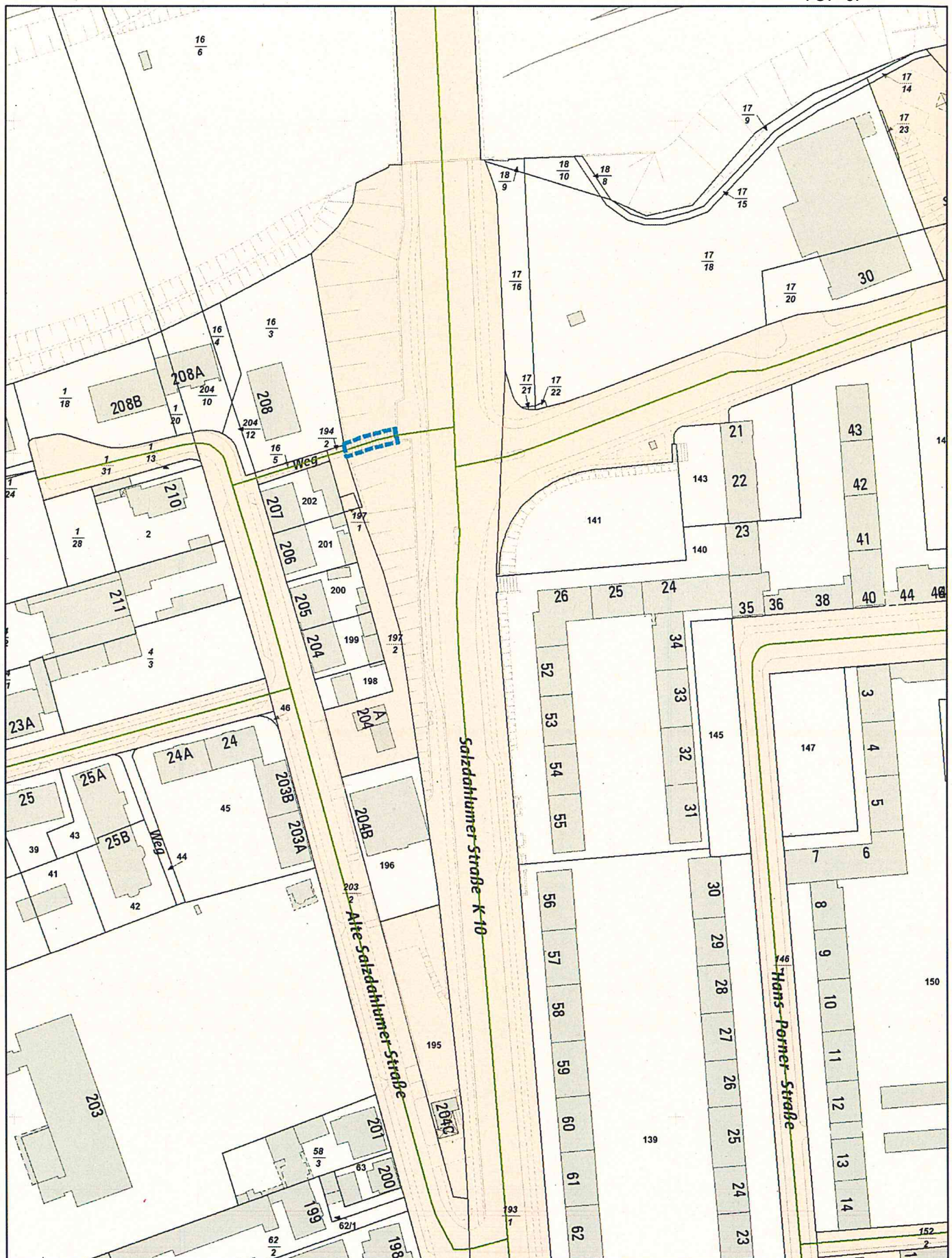
Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt  **Braunschweig**
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

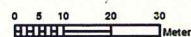


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 22.02.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

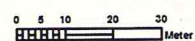


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt  **Braunschweig**
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

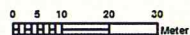


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

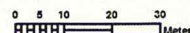


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

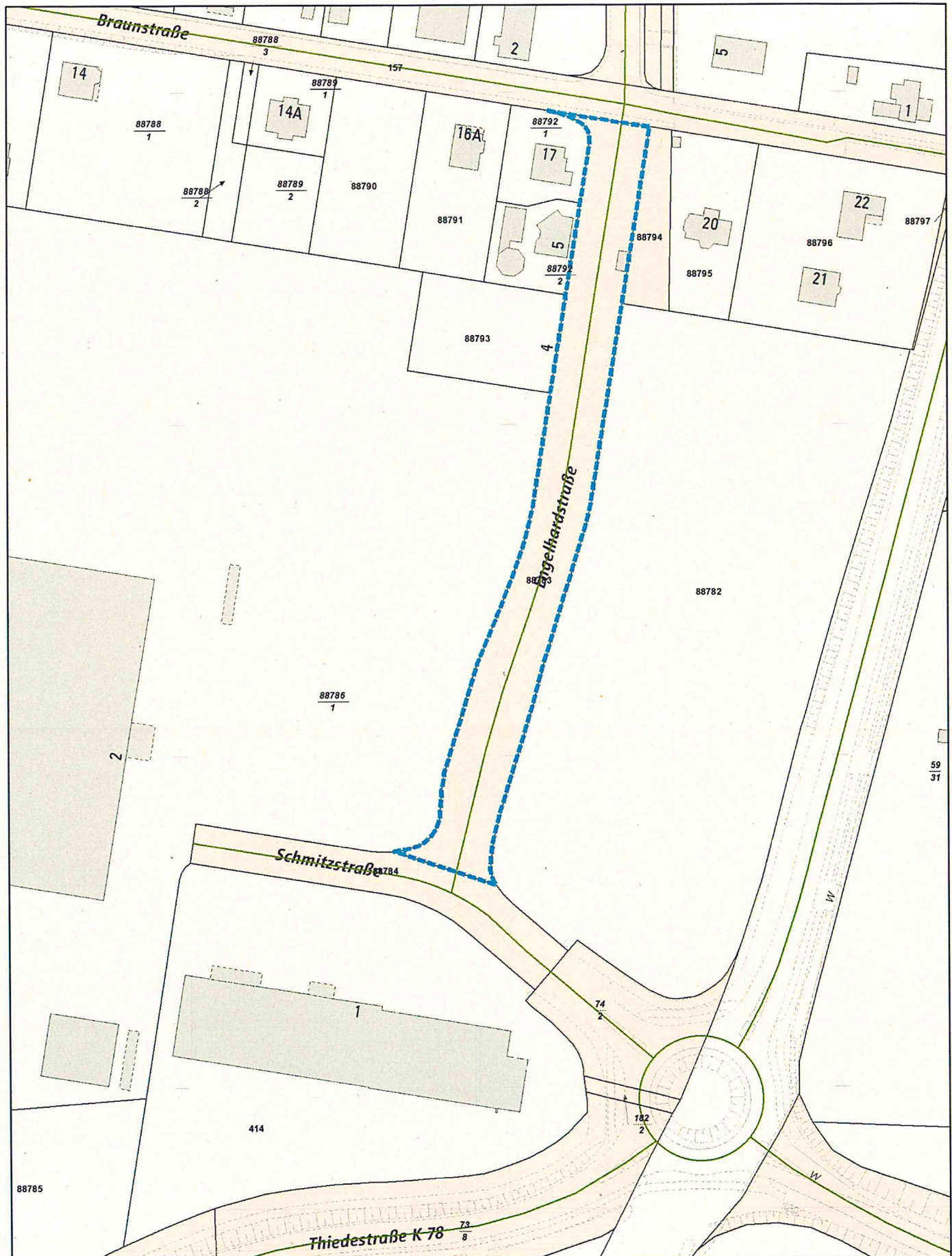


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

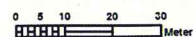


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 15.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

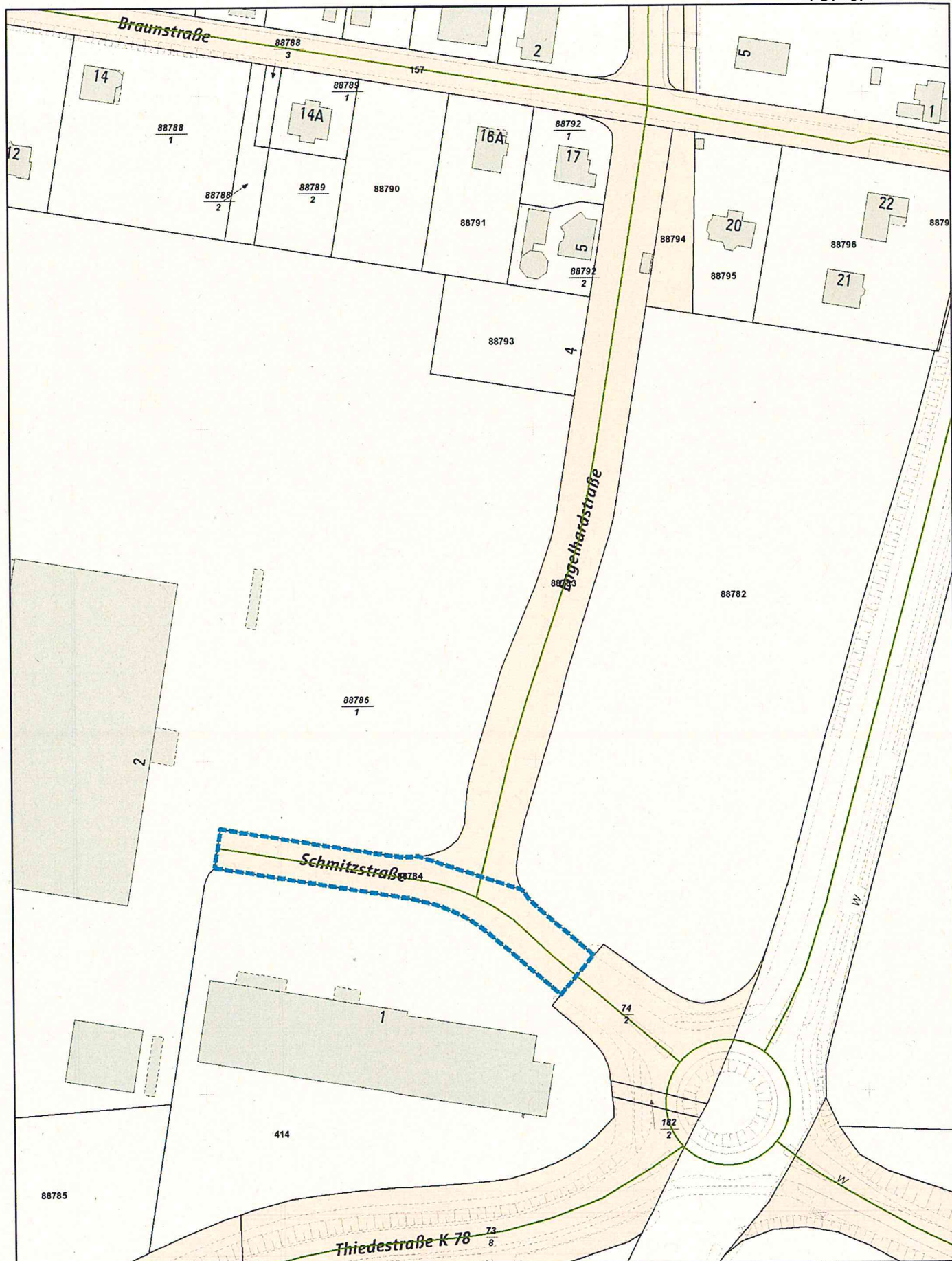


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

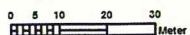


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 15.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

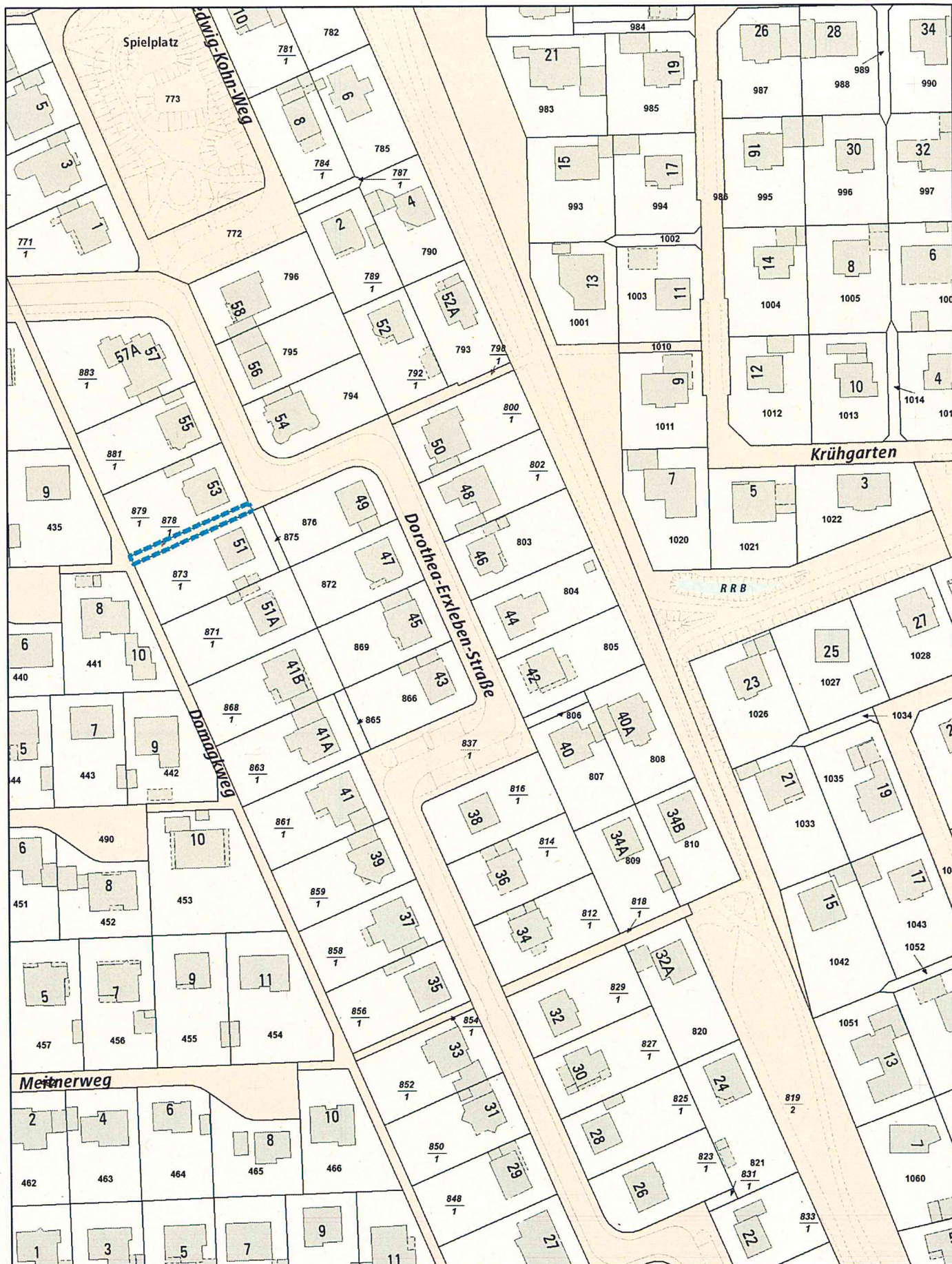


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

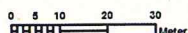


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt

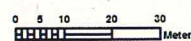


Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



Erstellt für Maßstab

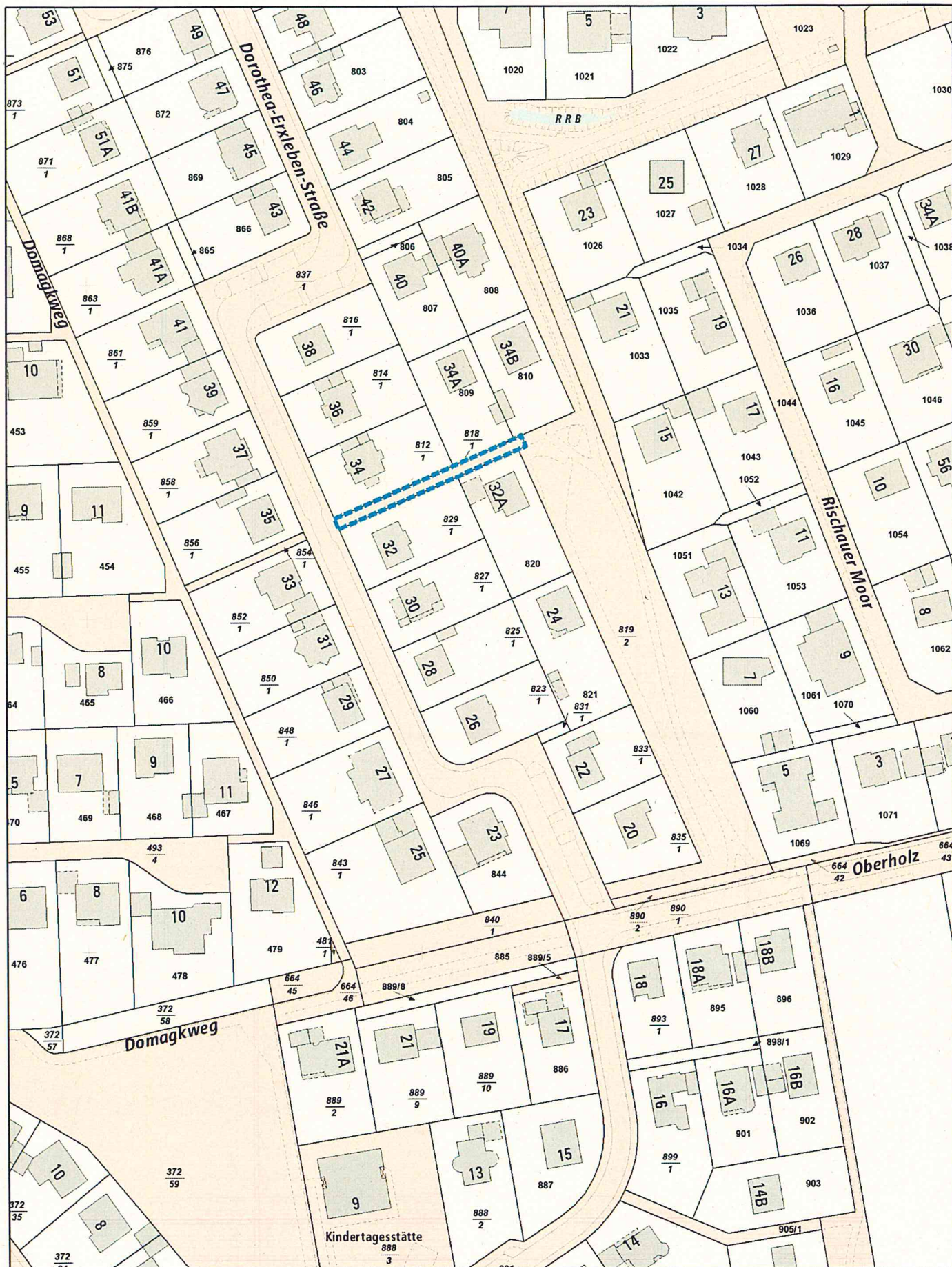


Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



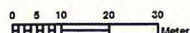


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

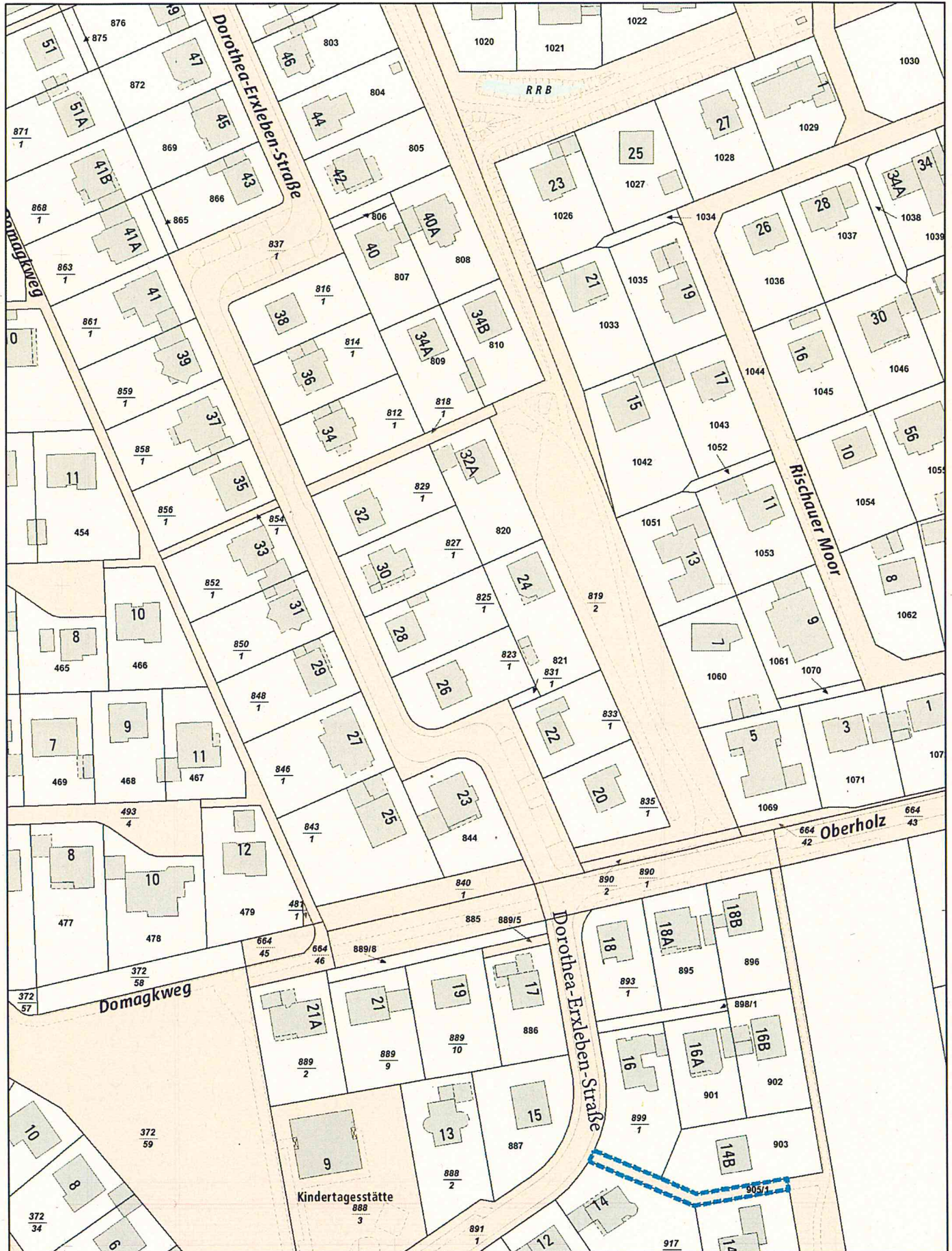


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

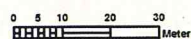


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

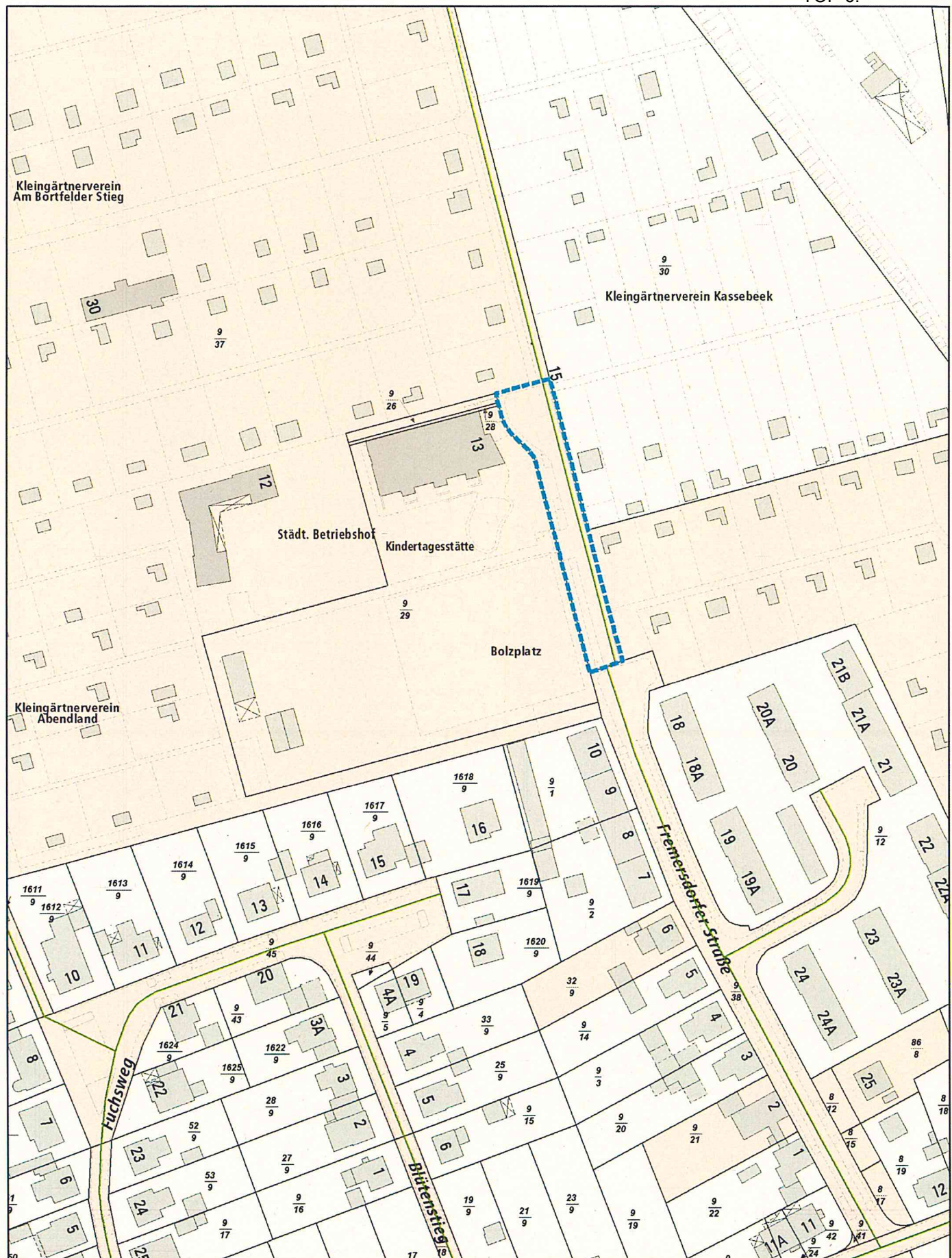


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

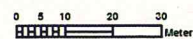


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 22.02.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt  **Braunschweig**
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

Öffentliche Bekanntmachung

Widmung gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes

Die in der Stadt Braunschweig nachfolgend genannten Straßen werden mit sofortiger Wirkung zu Gemeindestraßen mit den genannten Einschränkungen für den Benutzerkreis oder die Benutzungsart gewidmet.

Trägerin der Straßenbaulast ist die Stadt Braunschweig.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Braunschweig, Wilhelmstraße 55, 38100 Braunschweig erhoben werden.

Lfd. Nr.	StBezR	Bezeichnung, Name der Straße	Anfangs- / Endpunkt	Länge / m	Straßengruppe	Beschränkungen
1	112	Bevenroder Straße	Bevenroder Straße Haus Nr. 45 / Forststraße (L 625)	220 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu dem Grundstück Wöhrdenweg Haus Nr. 20 frei
2	131	Neuer Geiershagen	Neuer Geiershagen / Wendenstraße	39 m	Gemeindestraße	-
3	131	Neuer Geiershagen	Neuer Geiershagen / Zugang zur BBS	28 m	Gemeindestraße	Gehweg
4	131 / 310	Petriwehrbrücke	Wehrstraße / Östl. Weg zum Inselwall	39 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
5	131 / 310	Rosentalbrücke	Rosental / Inselwall	54 m	Gemeindestraße	Gehweg
6	132	Treppe Alte Salzdahlumer Straße	Alte Salzdahlumer Straße 208 (Flurstück 194/2) / Westl. Salzdahlumer Straße	16 m	Gemeindestraße	Gehweg
7	213	Blochmannstraße	Blochmannstraße, Haus Nr. 1 / Elsa-Neumann-Straße, Haus Nr.18 A	420 m	Gemeindestraße	-
8	213	Blochmannstraße	Blochmannstraße, Haus Nr. 7 / Blochmannstraße, Haus Nr. 9	23 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei
9	213	Käthe-Paulus-Straße	Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr.20 / Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr. 8	250 m	Gemeindestraße	-
10	213	Käthe-Paulus-Straße	Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr. 14 A / Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr.15	38 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei
11	224	Engelhardstraße	Braunstraße / Schmitzstraße	233 m	Gemeindestraße	-
12	224	Schmitzstraße	Schmitzstraße Haus Nr. 2 / Flurstück 74/2	118 m	Gemeindestraße	-
13	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 51 / Domagkweg	39 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
14	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 50 / Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 52 A	40 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei
15	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 33 / Domagkweg	39 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
16	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 32 / Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 32 A	62 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei
17	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 14 / Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 14 B	63 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei
18	321	Fremersdorfer Straße	Bolzplatz / Nordöstlich der Kindertagesstätte	88 m	Gemeindestraße	-
19	322	Treppe Guntherstraße	Ohefeld (Flurstück 43/64) / Östl. Guntherstraße	23 m	Gemeindestraße	Gehweg

Stand 31.03.2017

<i>Betreff:</i> Projekt "Stolpersteine 2017"
--

<i>Organisationseinheit:</i> DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 19.04.2017
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 02.05.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

Der Verlegung sogenannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig im öffentlichen Straßenraum vor den in der Vorlage bezeichneten Grundstücken wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Gemäß § 93 Abs. 1 Ziffern 5 und 10 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Ziffer 8 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig vom 8. November 2011 in der derzeit geltenden Fassung entscheiden die Stadtbezirksräte über die Aufstellung von Kunstwerken. Vorliegend handelt es sich bei der Verlegung sogenannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig um derartige Kunstwerke.

Entsprechend dem Konzept des Projektes Stolpersteine enthalten jeweils neu zu verlegende Steine den Namen der Opfer des Nationalsozialismus sowie kurze Angaben zum Geburtsjahr und zum jeweiligen Schicksal.

Der Verein „Stolpersteine für Braunschweig e. V.“ hat die folgenden Daten zu den Personen ermittelt und der Verwaltung mitgeteilt:

Neuer Weg 9 (heute: zwischen Neuer Weg 5 und 6)

Simon Rechtschaffen

Geboren: Mai 1887
Ausbildung/ Beruf: Er war Besitzer einer Manufakturwarenhandlung.
Wohnort: Neuer Weg 9
Grund der Verfolgung: Jude
Verfolgung: 28.10.1938 im Rahmen der sog. Polenaktion in der JVA Wolfenbüttel inhaftiert. Am nächsten Tag wurden sie in einem Deportationszug an die Grenze zu Polen, nach Neu-Bentschen deportiert.
Simon Rechtschaffen wurde zusammen mit seiner Frau in ein Zwangsarbeitslager an der polnisch-deutschen Grenze gebracht. Von dort sendeten sie 1941 ein letztes Lebenszeichen an ihre Kinder.
Am 8.5.1945 wurden sie beide offiziell für tot erklärt.
Verlegungsort: Neuer Weg 9 (heute: zwischen Neuer Weg 5 und 6)
Grund der Verlegung: Recherche IGS Franzshes Feld

Adele Rechtschaffen, geb. Schipper

Geboren: 12.10.1896
Ausbildung/ Beruf: Hausfrau

Wohnort:	Neuer Weg 9
Grund der Verfolgung:	Jüdin
Verfolgung:	28.10.1938 im Rahmen der sog. Polenaktion in der JVA Wolfenbüttel inhaftiert. Am nächsten Tag wurden sie in einem Deportationszug an die Grenze zu Polen, nach Neu-Bentschen deportiert. Adele Rechtschaffen wurde zusammen mit ihrem Mann in ein Zwangsarbeitslager an der polnisch-deutschen Grenze gebracht. Von dort sendeten sie 1941 ein letztes Lebenszeichen an ihre Kinder. Am 8.5.1945 wurden sie beide offiziell für tot erklärt.
Verlegungsort:	<u>Neuer Weg 9 (heute: zwischen Neuer Weg 5 und 6)</u>
Grund der Verlegung:	Recherche IGS Franzisches Feld

Siegmund Rechtschaffen

Geboren:	24.4.1924
Ausbildung/ Beruf:	Schüler
Wohnort:	Neuer Weg 9
Grund der Verfolgung:	Jude
Verfolgung:	28.10.1938 im Rahmen der sog. Polenaktion in der JVA Wolfenbüttel inhaftiert. Am nächsten Tag mit seinen Eltern in einem Deportationszug an die Grenze zu Polen, nach Neu-Bentschen deportiert. 5.1.1939 mit einem Kindertransport nach England geflohen, von dort nach Palästina.
Verlegungsort:	<u>Neuer Weg 9 (heute: zwischen Neuer Weg 5 und 6)</u>
Grund der Verlegung:	Recherche IGS Franzisches Feld

Rose Rechtschaffen

Geboren:	4.11.1925
Ausbildung/ Beruf:	Schülerin
Wohnort:	Neuer Weg 9
Grund der Verfolgung:	Jüdin
Verfolgung:	28.10.1938 im Rahmen der sog. Polenaktion in der JVA Wolfenbüttel inhaftiert. Am nächsten Tag mit seinen Eltern in einem Deportationszug an die Grenze zu Polen, nach Neu-Bentschen deportiert. 1938 - 1941 Leben im Untergrund bei einer Verwandten ihrer Mutter. 3 Jahre dauernde Flucht über Litauen, UdSSR und Türkei nach Palästina.
Verlegungsort:	<u>Neuer Weg 9 (heute: zwischen Neuer Weg 5 und 6)</u>
Grund der Verlegung:	Recherche IGS Franzisches Feld

Information:

Am 16. Mai 2017 soll laut Verein „Stolpersteine für Braunschweig Förderverein e. V.“ die nächste Vorort-Präsentation der Schülerinnen und Schüler der in 2017 verlegten Stolpersteine für die Familien Scheyer, Guthrie, Herzberg und Rechtschaffen in Braunschweig stattfinden.

Dr. Hesse

Anlage/n:
keine

Betreff:

**Verwendung von bezirklichen Mitteln 2017 im Stadtbezirk 131 -
Innenstadt**

Organisationseinheit:

Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

20.04.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Entscheidung)

Sitzungstermin

02.05.2017

Status

Ö

Beschluss:

Die im Jahr 2017 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 131 – Innenstadt – werden wie folgt verwendet:

- | | |
|--|---------|
| 1. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen | 595 € |
| 2. Unterhaltung unbeweglichen Vermögens | 9.000 € |
| 3. Grünanlagenunterhaltung | 800 € |

Der Vorschlag für die jeweilige Verwendung ergibt sich aus dem Begründungstext.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Haushalts 2017.

Sachverhalt:

Für die Verwendung der bezirklichen Mittel im Stadtbezirk 131 –Innenstadt- unterbreitet die Verwaltung dem Stadtbezirksrat folgende Vorschläge:

Zu 1 Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen:

Grundschule Klint	Eigentumsregal	595 €
-------------------	----------------	-------

**Zu 2 Unterhaltung des unbeweglichen
Vermögens/Straßeninstandhaltungsmaßnahmen**

Steintorwall	Gehweg/Parkplätze Westseite, im Bereich Haus-Nr. 17 – 21, Regulierung der Betonplatten und des Großpflasters in Teilbereichen (Wurzelschäden), Betonplatten und Schottertragschicht teilweise erneuern nicht beitragspflichtig	4.500 €
Petritorwall	Gehweg Westseite, im Bereich Haus-Nr. 1 – 4, Regulierung der Betonplatten in Teilbereichen (Wurzelschäden), Betonplatten und Schottertragschicht teilweise erneuern nicht beitragspflichtig	4.000 €

Beckenwerkerstraße	Gehweg im Bereich Haus-Nr. 40 – 44, Regulierung der Betonplatten in Teilbereichen, Betonplatten und Schottertragschicht teilweise erneuern nicht beitragspflichtig	TOP 8. 6.500 €
Klint	Gehweg im Bereich Haus-Nr. 7 – 9, Regulierung der Betonplatten in Teilbereichen (Betonplattenbrüche), Betonplatten und Schottertragschicht teilweise erneuern nicht beitragspflichtig	4.200 €
Neuer Weg	Gehweg im Bereich der Haus-Nr. 4, Regulierung der Betonplatten in Teilbereichen (Betonplattenbrüche), Betonplatten und Schottertragschicht teilweise erneuern nicht beitragspflichtig	2.500 €

Die Fachverwaltung verbindet mit der o.a. Auflistung keine Prioritätensetzung. Mehrere Maßnahmen könnten z. B. kumuliert werden.

Zu 3 Grünanlagenunterhaltung:

Teilerneuerung einer Bank am Hagenmarkt durch betriebseigenen Tischler (Materialaufwendungen)	800 €
--	-------

Der Stadtbezirksrat Innenstadt hat im laufenden Haushaltsjahr von seinem Recht Gebrauch gemacht, die Haushaltsmittel als Budget zugewiesen zu bekommen (siehe § 16 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig). Verschiebungen zwischen den einzelnen Teilbudgets sind somit möglich.

Sack

Anlage/n:
keine

Absender:

Heikebrügge, Stefan

TOP 10.1

17-04374

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Braunschweig "Ist schön. Wird schön."

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.04.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

02.05.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 22.03.2017 lud die Braunschweiger Stadtmarketing GmbH zu einer Pressekonferenz "Citymarketingkampagne 2017!" ein (s. Anlage).

Inhalt: "Mit der Wiedererrichtung des ehemaligen Residenzschlosses und dem Bau der Schloss-Arkaden ging ein umfassendes Umgestaltungsprogramm für die Braunschweiger Innenstadt einher. Die Braunschweiger Innenstadt hat sich dadurch und durch zahlreiche weitere städtische und private Investitionen in den letzten Jahren umfangreich städtebaulich verändert. Eine stetige Weiterentwicklung ist auch in Zukunft das Ziel. Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH nimmt dies zehn Jahre nach der Eröffnung der Schloss-Arkaden in Kooperation mit dem Bau- und Umweltschutzdezernat der Stadt Braunschweig und dem Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e.V. (AAI) zum Anlass und startet die regionale Innenstadtmarketing-Kampagne „Ist schön. Wird schön.“"

Fragen dazu:

- Inwieweit wurden in der Vergangenheit die Stadtbezirksräte 131 Innenstadt der Wahlperioden vor dem 01.11.2016 in die Planungen eingebunden?

- Ist geplant, den Stadtbezirksrat 131 Innenstadt der aktuellen Wahlperiode vorzeitig in die Planungen einzubeziehen? Wenn ja, wann und wie soll dies geschehen?

gez. Stefan Heikebrügge

Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative – Die PARTEI im Stadtbezirk Innenstadt

Anlagen:

Presseeinladung



Presseeinladung

Einladung zur Pressekonferenz:

Citymarketingkampagne 2017

Braunschweig, 22. März 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Wiedererrichtung des ehemaligen Residenzschlosses und dem Bau der Schloss-Arkaden ging ein umfassendes Umgestaltungsprogramm für die Braunschweiger Innenstadt einher. Die Braunschweiger Innenstadt hat sich dadurch und durch zahlreiche weitere städtische und private Investitionen in den letzten Jahren umfangreich städtebaulich verändert. Eine stetige Weiterentwicklung ist auch in Zukunft das Ziel. Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH nimmt dies zehn Jahre nach der Eröffnung der Schloss-Arkaden in Kooperation mit dem Bau- und Umweltschutzdezernat der Stadt Braunschweig und dem Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e.V. (AAI) zum Anlass und startet die regionale Innenstadtmarketing-Kampagne „**Ist schön. Wird schön.**“

Wir laden Sie herzlich ein zur

Pressekonferenz Citymarketingkampagne 2017
Dienstag, 28. März 2017, 11:00 Uhr
Rathaus, Raum A 1.43, Platz der Deutschen Einheit 1.

Gerold Leppa (Geschäftsführer der Braunschweig Stadtmarketing GmbH), Heinz-Georg Leuer (Stadtbaurat der Stadt Braunschweig) und Jan Tangerding (stellv. Vorstandsvorsitzender des AAI) geben einen Einblick in die Kampagne und stellen Veränderungen sowie künftige Aktivitäten vor, die das Bild der Innenstadt prägen.

Über Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr. Wir bitten um Rückmeldung bis zum 27. März telefonisch unter (0531) 4 70 32 40, per E-Mail an nina.kieslinger@braunschweig.de oder mit dem angefügten Antwortfax.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

1

Braunschweig Stadtmarketing GmbH in Kürze

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Braunschweig. Die Gesellschaft beschäftigt in den drei Geschäftsfeldern Standort-, Tourismus- und Innenstadtmarketing 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit Unterstützung aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie durch Bürgerinnen und Bürger und die Stadtverwaltung setzt sie Maßnahmen des Stadtmarketings für Braunschweig um. Aufsichtsratsvorsitzender: Christian A. Geiger, Geschäftsführer: Gerold Leppa.

Pressekontakt

Nina Kieslinger, Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Schuhstraße 24, 38100 Braunschweig,
Telefon (05 31) 4 70 32 40, Fax (05 31) 4 70 44 45, E-Mail nina.kieslinger@braunschweig.de.

www.braunschweig.de



Presseeinladung

Nina Kieslinger
Pressereferentin

2

Braunschweig Stadtmarketing GmbH in Kürze

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Braunschweig. Die Gesellschaft beschäftigt in den drei Geschäftsfeldern Standort-, Tourismus- und Innenstadtmarketing 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit Unterstützung aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie durch Bürgerinnen und Bürger und die Stadtverwaltung setzt sie Maßnahmen des Stadtmarketings für Braunschweig um. Aufsichtsratsvorsitzender: Christian A. Geiger, Geschäftsführer: Gerold Leppa.

Pressekontakt

Nina Kieslinger, Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Schuhstraße 24, 38100 Braunschweig,
Telefon (05 31) 4 70 32 40, Fax (05 31) 4 70 44 45, E-Mail nina.kieslinger@braunschweig.de.

www.braunschweig.de



Presseeinladung

ANTWORTFAX:

Braunschweig Stadtmarketing GmbH
per Fax: (05 31) 4 70 44 45

Schuhstraße 24
38100 Braunschweig

An der Pressekonferenz **Citymarketingkampagne 2017** am

Dienstag, 28. März 2017, 11:00 Uhr,
Rathaus, Raum A 1.43, Platz der Deutschen Einheit 1,

☐ nehme ich teil.

☐ kann ich leider nicht teilnehmen.

Name:

Redaktion:

Telefon:

E-Mail:

3

Braunschweig Stadtmarketing GmbH in Kürze

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Braunschweig. Die Gesellschaft beschäftigt in den drei Geschäftsfeldern Standort-, Tourismus- und Innenstadtmarketing 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit Unterstützung aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie durch Bürgerinnen und Bürger und die Stadtverwaltung setzt sie Maßnahmen des Stadtmarketings für Braunschweig um. Aufsichtsratsvorsitzender: Christian A. Geiger, Geschäftsführer: Gerold Leppa.

Pressekontakt

Nina Kieslinger, Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Schuhstraße 24, 38100 Braunschweig,
Telefon (05 31) 4 70 32 40, Fax (05 31) 4 70 44 45, E-Mail nina.kieslinger@braunschweig.de.

www.braunschweig.de

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

17-04374-01**Stellungnahme
öffentlich***Betreff:***Braunschweig "Ist schön. Wird schön."***Organisationseinheit:*

Dezernat III

61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

28.04.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

02.05.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage des Herrn Stefan Heikebrügge vom 17.04.2013 (17-04374) wird wie folgt Stellung genommen:

Planungen für Bauprojekte wurden und werden dem Stadtbezirksrat in der gewohnten und bewährten Form zur Beschlussfassung oder, bei überbezirklicher Bedeutung, zur Vorberatung vorgestellt. Zu den vorangehenden Öffentlichkeitsbeteiligungen wird der Stadtbezirksrat regelmäßig mit eingeladen. Häufig gibt es noch davor konzeptionelle Planungen, an denen der Stadtbezirksrat ebenfalls beteiligt wird. So etwa im Bereich Friedrich-Wilhelm-Platz, Nord-LB, VW Halle, in dem der Umbau des Friedrich-Wilhelm-Platzes und die Fußwegverbindung zur VW Halle inzwischen realisiert wurden und die Sitzstufen an der Oker eine perspektivische Weiterentwicklungsoption darstellen, die noch nicht konkretisiert wurde.

Darüber hinaus werden die Stadtbezirksräte regelmäßig in der Haushaltsplanung beteiligt, in der maßgebliche Weichen für die einzelnen Projekte gestellt werden.

Die aktuelle Marketingkampagne umfasst umgesetzte und geplante Projekte, geht aber mit dem Betrachtungszeitraum 2007 bis ca. 2027 auch darüber hinaus und erfasst somit auch Projektideen, die noch nicht konkretisiert sind. Es handelt sich dabei nicht um zusätzliche Projekte, sondern um eine intensivere Präsentation umgesetzter, geplanter oder perspektivisch angefachter Projekte.

Leuer

Anlage/n:

Keine